

Boehringer Ingelheim führt RFID Behälter-Management ein – Entscheidung für „Tagpilot“ der Silverstroke AG

Eigenes internes RFID-Kompetenzzentrum ins Leben gerufen – weitergehender RFID-Einsatz geplant

Ettlingen: Boehringer Ingelheim nutzt jetzt die Radio Frequency Identification (RFID): Der Arzneimittelhersteller hat – gemeinsam mit der Silverstroke AG aus Ettlingen – ein erstes Projekt zur Einführung eines Behälter-Managements mittels RFID erfolgreich abgeschlossen. Boehringer Ingelheim verfolgt das Ziel, die kostspieligen Bulkwaren- und Granulatcontainer automatisch zu identifizieren und zu lokalisieren. Diese Daten bilden die Basis der Bedarfsplanung, um die Container wirtschaftlicher nutzen zu können. Mit dem neuen Behälter-Management können die Abteilungen Supply Chain Management und Pharma Produktion Container per RFID Gates an acht Positionen am Standort Ingelheim identifizieren und – noch wichtiger – effizienter verwalten.

Gegenstand der vorausgegangenen Projektausschreibung war nicht nur die Projektleitung, sondern die passende Software für das Behälter-Management. „Das Projekt stellte uns vor zwei große Herausforderungen“ sagt Markus Becker, Abteilung Informationsverarbeitung bei Boehringer Ingelheim, „einerseits wollten wir ein Behälter-Management-System, dessen Funktionalitäten auch Auswertungen für Stand- und Umlaufzeiten umfassen, ebenso Visualisierung und Recherche.“ Andererseits habe sich die Frage gestellt, ob die erforderlichen hohen Leseraten mit passiven Transpondern auf Metallcontainern überhaupt erzielt werden könnten. Boehringer Ingelheim vergab das Projekt an die Silverstroke AG und ihre Software Tagpilot, die zugehörige Hardware lieferte Silverstroke-Partner TAGnology aus Graz. Die Software Tagpilot verfügt über ein eigenes Modul zur Gewinnung von Key Performance Indikatoren und zeigt die Behälterbestände in graphischen Arealen an. „Damit haben wir bereits unmittelbar nach der Inbetriebnahme die ersten Ausreißer bei den Standzeiten identifiziert“ so Markus Becker, „jetzt haben wir Ansatzpunkte, um solche Ausreißer in Zukunft zu vermeiden und unsere Behälter effizienter zu nutzen.“

Nicht minder wichtig für die Entscheidung waren die hohen Sicherheitsanforderungen eines Pharmaunternehmens. „Höchste Ansprüche an die Sicherheit sind für uns nichts Neues“ erklärt Reiner Arend, Sales Manager bei Silverstroke, „dafür sprechen unsere Referenzprojekte bei Luftfahrtunternehmen.“

Der Einstieg in die RFID-Technologie mit dem Behälter-Management ist für Boehringer Ingelheim nur der Anfang: Die nächsten Ausbaustufen des Pro-

jekts sind schon geplant. Intern hat die Pharmafirma ein eigenes Kompetenzzentrum für RFID ins Leben gerufen.

Hinweis für die Redaktionen:

Presskontakte

Silverstroke Dr.Charlotte Sanwald +49-(0)7243-346-1257

Über Silverstroke:

Die Silverstroke AG entwickelt und vermarktet seit rund 25 Jahren standardisierte Softwareprodukte, unter anderem Businesslösungen für die automatische Identifikation und Lokalisierung von Objekten wie Betriebsmitteln, Behältern oder Fahrzeugen. Denn aus dieser automatischen Lokalisierung und der Auswertung von Bewegungsprofilen ergeben sich zahlreiche Vorteile: Mehr Transparenz, zuverlässige Planbarkeit, weniger Medienbrüche und die Sicherheit des ständigen Abgleichs zwischen der realen und der virtuellen Welt (z.B. SAP R/3). Mehr als 100.000 Anwender/innen arbeiten täglich mit Produkten und Lösungen der Silverstroke AG.

www.silverstroke.com